

<http://www.basellandschaftlichezeitung.ch/basel/basel-stadt/uni-rektorin-tragen-sie-sorge-zur-universitaet-130746414>

bz Basel Online 25.11.2016 Auszug

Dies Academicus

Uni-Rektorin: «Tragen Sie Sorge zur Universität»

von Mark Walther — bz Basel

Zuletzt aktualisiert am 25.11.2016 um 19:41 Uhr

An der 556. Jahresfeier erläuterte Rektorin Schenker-Wicki, welch ein Glück die Uni für Basel ist. Seit mehr als einem halben Jahrtausend feiert die Universität Basel einmal im Jahr sich selbst. Am 556. Dies academicus stellte Rektorin Andrea Schenker-Wicki Glück und Glücksgefühle in das Zentrum ihrer Dies-Rede. Vor den Zuhörern in der Martinskirche ging sie auch auf die stürmischen Zeiten ein, in denen sich die Universität aufgrund der Spardrohungen aus dem Kanton Baselland befindet. Dabei rief sie in Erinnerung: «Eine Forschungsuniversität, wie sie Basel hat, ist ein veritabler Glücksbringer.».

Elisabeth Freivogel

Kämpferin für Gleichberechtigung: Elisabeth Freivogel (63), Ehrendoktorin der Juristischen Fakultät. Die Baselbieter Anwältin Elisabeth Freivogel setzt sich seit Jahrzehnten für die Gleichberechtigung der Frauen ein. Dabei konnte sie einige Erfolge feiern. Ein Beispiel ist der in der Verfassung festgehaltene Anspruch auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit. In diesem Bereich hat sie die Rechtsentwicklung entscheidend beeinflusst. Die Universität nennt sie eine engagierte und furchtlose Anwältin und ein Vorbild für junge Juristinnen und Juristen, die «für zahlreiche Frauen gerechtere Löhne erkämpft hat».



Barbara Duden

Historikerin des Körpers: Barbara Duden (74), Ehrendoktorin der Philosophisch-Historischen Fakultät. Barbara Duden ist Medizinhistorikerin und Geschlechterforscherin. Die emeritierte deutsche Professorin für Geschlechter- und Kultursoziologie gilt als Pionierin der internationalen Geschlechterforschung und als Mitbegründerin einer Kulturwissenschaft der Life Sciences. Sie war wesentlich daran beteiligt, den Körper als Gegenstand der Geschichtswissenschaft zu etablieren. Darüber hinaus verbindet die Nachfahrin von Konrad Duden, Schaffer des gleichnamigen Rechtschreibwörterbuchs, erfolgreich wissenschaftliche Forschung und gesellschaftspolitisches Engagement. Insbesondere hat sich Duden mit Fragen rund um Embryos beschäftigt, konkret mit der gesellschaftlichen und strafrechtlichen Beurteilung von Embryonenforschung und -nutzung.